

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Leutnant Gentsch hat die Aufgabe, sich über die Lage des rechten deutschen Seeresflügels zu unterrichten und die Einheitlichkeit des Vorgehens zwischen den einzelnen Armeen sicherzustellen. Obwohl er alles tun sollte, um die Krise des rechten Flügels in günstigem Sinne zu beheben, enthält seine Anweisung doch auch die Möglichkeit eines vorübergehenden Zurückweichens.

Gentsch trifft bei Bülow am Abend des 8. September eine ernste, aber dennoch zuversichtliche Auffassung von der Lage. Der Rückzug der 2. Armee wird ins Auge gefaßt, falls die Engländer am nächsten Tage zwischen der 1. und der 2. Armee weiter vordringen sollten. Leider unterläßt man es, sich über die vermeintliche ungünstige Lage bei der Armee Kluck Klarheit zu verschaffen. Am Mittag des 9. September ist Gentsch beim A.O.R. 1. Er trifft die 1. Armee mitten im Sieg über Maunoury. Der Generalstabschef sträubt sich gegen den Rückzugsgedanken. Da eröffnet ihm Gentsch, daß die 2. Armee zu dieser Stunde bereits im vollen Zurückgehen sei. Nun bleibt auch der 1. Armee nichts anderes übrig, als den Rückzug anzuordnen.

Tatsächlich hatte um diese Zeit Bülow, der Vereinbarung mit Gentsch am Vorabend entsprechend, den Rückzug seiner Armee hinter die Marne angeordnet, nachdem er aus Fliegermeldungen vom Vordringen des Gegners über den Fluß und in die Flanke Klucks Kenntnis erhalten hatte. Von dem Siege der 1. Armee über Maunoury und ihrem günstig fortschreitenden Gegenstoß gegen die Engländer wußte er nichts. Wieder war jeder Versuch, über die Lage des rechten Nachbarn und die Gefahr in der Lücke wirkliche Klarheit zu erlangen, unterblieben.



Unterdessen wirft sich die 3. Armee unter General von Hausen mit verstärkter Heftigkeit von ihrem rechten Flügel aus auf die Trennungsstelle zwischen der 5. und der 9. französischen Armee bei Sézanne. Auch Bülows linker Flügel steht hier — es ist noch vor dem Befehl zum allgemeinen Rückzug der Armee — unerschütterlich fest. Schon erlahmt der Druck der 5. französischen Armee vor der ganzen Front Bülows.

Die Lage ist auch hier durchaus hoffnungsvoll. Aber es ist niemand da, der entsprechende Befehle gäbe.

Dann ist Bülow im Rückzuge auf die Marne zwischen Dormans und Epernay. Kluck weicht gegen die Aisne bei Soissons. Beide Armeeführer glauben freilich, daß sie sich nur in einer kurzen, taktisch bedingten Rückwärtsbewegung befinden. Sie wollen sich neu organisieren, um den Angriff wieder aufzunehmen.

Noch ahnen Engländer und Franzosen nicht, wie nahe ihnen der Siegeslorbeer. Erst einen ganzen Tag später bemerken sie den völligen Umschwung der Lage vor Paris. Wie ein Märchen breitet es sich über sie aus. Noch ist es nicht zu begreifen. Ungläubig tasten sie weiter. Die Deutschen sind fort.

Paris befreit! Schicksalswende! Ein ungeheurer Sieg an der Marne errungen! Die Deutschen fliehen auf der ganzen Front, von den Alliierten verfolgt!

Tauschend dringt der Jubel über die gesamte aufhorchende Welt der Entente.

